

# WINTER IN RUMAENIEN

Rumänien ist in den letzten Monaten in die Schlagzeilen geraten: Menschenrechtsverletzungen, Versorgungsnotlagen und ein gigantisches Dorfzerstörungsprogramm haben dafür gesorgt, daß der rumänische Staats- und Parteichef Ceausescu nicht mehr vorbehaltlos als "westlichster" aller Ostblockführer gilt. "forum" sprach mit zwei intimen Kennern Rumäniens, deren Namen wir aus Rücksicht auf ihre Sicherheit nicht veröffentlichen können.

*forum: Obschon in letzter Zeit Rumänien ins Gerede gekommen ist wegen der Absicht von Staats- und Parteichef Ceausescu, ganze Dörfer zu zerstören, oder auch wegen der katastrophalen Versorgungslage gerade jetzt im Winter, wird Rumäniens Staatsführung im Westen eher geschont. Sogar die in Luxemburg starke antikommunistische Presse hält sich zurück mit der Kritik an Ceausescu. Wie ist das zu verstehen?*

XYZ: In der Weltpresse liest man allenthalben von einem '5. Ceausescu-Winter'. Die Versorgungslage ist in der Tat katastrophal. Informationen hierüber hat man jedoch meistens nur aus zweiter Hand. Wenn Sie also von einer 'Schonung' Ceausescus von Seiten der westlichen Presse reden, ist das nur teilweise richtig. Der 'Conducator' hat es nämlich fertiggebracht, sein Land sowohl vom Westen als auch vom Osten politisch zu isolieren. Das geht einher mit einer strikten medien-politischen Abschottung. Der Rumäne weiß nicht, was sich im Westen abspielt; er weiß auch nicht, was etwa in Polen los ist oder was die Ungarn über die ungarische Minderheit in Rumänien schreiben, wie die Reformpläne Gorbatschows aussehen usw.

Zum Teil läßt das sich wohl auch durch die isolierte geo-politische Lage Rumäniens erklären. Rumänien hat keine gemeinsame Grenze mit dem Westen. Die Grenzen mit Bulgarien, Jugoslawien, Ungarn, der Sowjetunion sind befestigt und streng bewacht. Es gibt nur 3 Grenzübergänge mit Ungarn und 2 mit der Sowjetunion, auf einer Grenzlänge von über 900 km. Von den stundelangen Wartezeiten und Kontrollen sind Ostblockbürger nicht ausgenommen. Hier im Westen glaubt man immer, es gebe nur eine wesentliche Grenze, den sog. Eisernen Vorhang, und dahinter seien alle Brüder. Das stimmt keineswegs. Noch vor zwei Tagen haben wir im Fernsehen erfahren, daß der rumänische Grenzdienst Schilder aufgestellt habe mit dem falschen Hinweis: 'Hier betreten Sie

ungarisches Territorium'. Flüchtlinge, die sich bis dahin versteckt gehalten haben, richteten sich dann auf... und laufen ins Maschinengewehrfeuer rumänischer Grenzsoldaten. Anscheinend gab es auf die Art schon rund 200 Tote.

## Ein verspieltes Image

*forum: Spielt neben der Isolation Rumäniens im Ostblock selbst nicht auch das Image eine Rolle, das Rumänien sich im Westen dadurch geschaffen hat, indem es eine etwas unabhängigere Außenpolitik betreibt?*

XYZ: Das ist sicher richtig. Seit Jahren versucht Ceausescu, 'alternative' kommunistische Politik zu betreiben. Mit wohlwollendem Erstaunen nahm der Westen seine Erklärungen in bezug auf die sowjetische Intervention in der Tschechoslowakei zur Kenntnis. Ceausescu war der 'Mann des Westens' im Ostblock geworden. Ganz deutlich wurde das noch einmal bei den Olympischen Spielen von 1984 in Los Angeles, an denen Rumänien als einziger Ostblockstaat teilnahm. Die Amerikaner honorierten diesen 'Mut' und diese 'Eigenständigkeit' ja auch flugs mit der völligen Übernahme aller finanziellen Kosten.

*forum: Ist diese Haltung nicht auch typisch für Ceausescu, insofern er einen stark nationalistischen Kommunismus verwirklichen will, nicht nur in der*

Hinter dem Eisernen Vorhang sind nicht alle Brüder.



*Außenpolitik, sondern auch in der Wirtschafts- und in der Kulturpolitik?*

XYZ: Hier muß man schon weiter ausholen: Schon unter seinem Vorgänger Gheorghe Gheorghiu Dej ging Rumänien beim Aufbau der 'sozialistischen Strukturen' zunehmend eigene Wege. In den 60er und 70er Jahren nahm Ceausescu, wie alle andern Ostblockstaaten, verstärkt westliche Finanzhilfe in Anspruch und revanchierte sich dafür mit politischen Stellungnahmen, die nicht immer mit dem jeweiligen Standpunkt Moskaus übereinstimmten. Die Rolle des 'schwarz-roten' Schafes im COMECON-Lager wurde von den USA dadurch honoriert, daß sie Rumänien einen sehr niedrigen Zinssatz bei der Tilgung der auf zweistellige Dollar-Milliarden-Zahlen angestiegenen Schuldenbergs gewährten (Meistbegünstigungsklausel).

Nicht zu unterschätzen sind auch die sprachlichen und kulturellen Wurzeln Rumäniens, die weit in die romanische Sphäre hineinreichen. Die Rumänen sind Fremdlinge geblieben unter den Ungarn, Russen und Deutschen. Als Repräsentant seines Volkes bringt Ceausescu dieses unterschwellige Anderssein zum Ausdruck.

Seit Jahren arbeitet Ceausescu auch an einem philosophisch-ökonomisch-politischen Oeuvre, das mittlerweile weit über 20 Bände begreift. Begriffe wie 'perestroica', 'glasnost' oder 'solidarnosc' kommen darin nicht vor. Als Gefangener seines eigenen marxistischen Denkgebäudes darf Ceausescu die Umkehrparolen seines Konkurrenzdenkers aus Moskau nicht zur Kenntnis nehmen, es sei denn er distanzieren sich von seinen eigenen Schriften. Das Profil, das er sich jetzt gegenüber Gorbatschow zulegt, zeigt aber endlich in aller Deutlichkeit, daß diese Profilsucht keineswegs zugunsten des rumänischen Volkes war, auch nicht in der Vergangenheit.

*forum: Bei Gorbatschows Besuch in Bukarest ging es ja auch eher frostig zu. Innerhalb Rumäniens scheint seine Machtposition weiterhin unangefochten zu sein.*

XYZ: Ja, ein politischer Gegner ist nicht in Sicht. Im Gegenteil, je mehr das Land in wirtschaftliche Engpässe hineingerät, desto unkontrollierter gebärden sich die von der Anbiederungshysterie Befallenen. Karawanen von Dichtern, Journalisten und anderen Vordenkern bieten ihre Lobsprüche an und verherrlichen 'den größten Denker dieser Erde', 'den genialsten aller Genies', 'den Mann, in dem sich der Geist

von Julius Caesar, Alexander dem Großen, Perikles, Cromwell, Napoleon und Abraham Lincoln vereinigt', oder 'le Danube de la pensée', 'das Karpatengebirge des Kommunismus' usw. Stundenlang auf seine Getreuen einredend und den armdicken Marschallstab schwingend beschwört er den 'neuen rumänischen Menschen'. Das ist reinster stalinistischer Personenkult. Ceausescu ist seit 23 Jahren am Ruder. Seither wird Rumänien von einem Familienclan regiert; seine Frau, seine Söhne, seine Vettern, seine Schwager usw., rund zwei bis drei Dutzend Familienangehörige gehen ihm widerspruchslos zur Hand. Überall stehen Schilder mit Lobliedern auf die 'Epoca Ceausescu'. In Bukarest stand vor zwei Jahren ein riesiger Triumphbogen zu seiner Ehre ... er war aus Pappkarton! Seine Megalomanie geht schließlich auch aus dem atemberaubenden urbanistischen Umgestaltungsprogramm hervor, das er in eigener Regie in Bukarest durchführen läßt. Das älteste Stadtviertel mit Hunderten von Häusern und mehreren Dutzend jahrhundertealten Kirchen wurde sozusagen über Nacht dem Erdboden gleichgemacht. Durch private Spenden der Bukarester Bürger konnten wenigstens drei, vier der schönsten Kirchen gerettet werden und abseits des "rasierten" Viertels wiederaufgestellt werden.

## Modernisierung oder Zerstörung

*forum: Und warum diese Zerstörung?*

XYZ: An die Stelle dieses Altstadtviertels wird ein riesiges Verwaltungszentrum und in dessen Mitte der neue Palast für den 'Conducator' gebaut, quasi als ewige Erinnerung an die 'Epoca Ceausescu'. Ganze Soldatenbrigaden leisten hier Bauhilfe. Es war nicht selten der Fall, daß auch ältere Schüler und Studenten eine Hand mitanlegen mußten. Das gilt übrigens nicht nur für diesen Bau; das gibt es im ganzen Land.

*forum: Die Zerstörung alter Siedlungen scheint somit eine Spezialität Ceausescus zu sein. Sein großes Programm besteht ja in der Zerstörung ganzer Dörfer, um die Einwohner in sog. agro-industriellen Zentren zusammenzupferchen.*

XYZ: Ceausescu sieht das etwas anders. Er spricht von einem Modernisierungsprogramm, das schon seit 20 Jahren laufe und das einen Fortschritt für die Bevölkerung bedeute. Wenn Menschen ihre Häuser, in denen sie 30, 40 Jahre gelebt haben, in denen sie aufgewachsen sind, in denen sie gespielt haben, ihre Dörfer, in denen sie ihre familiären, nachbarschaftlichen, ihre kulturellen, ihre religiösen Bindungen hatten, ihre Kirchen, ihre Friedhöfe verlassen müssen, dann sind sie seiner Meinung nach glücklich, nunmehr in Hochhäusern mit einer einzigen Kollektivtoilette, mit elektrischem Strom und ähnlichen Annehmlichkeiten wohnen zu dürfen.

*forum: Es dürfte ja auch kaum Zufall sein, daß dieses Dorfzerstörungsprogramm in Gegenden mit ethnischen Minoritäten anlief, etwa an der ungarischen Grenze oder in Siebenbürgen.*

---

'In den letzten zwei Wintern (starben) eine ganze Reihe Siebenbürger (...) zum Teil in ihren Wohnungen an Unterkühlung. Das war verboten. Weil nach dem amtlichen Bedarfsplan bei der erlaubten Zimmertemperatur von höchstens zwölf Grad Celsius das klimatische Existenzminimum statistisch gesichert ist, kann plantheoretisch niemand erfrieren. Wer es trotzdem tut, macht sich strafbar. In Herrmannstadt ermittelte die Miliz Anfang des Jahres in mindestens einem Fall wegen 'Selbstmord durch Erfrieren'. Die Untersuchungen wurde jedoch ergebnislos eingestellt. Bei Rentnern darf aus Kostengründen nach dem Opportunitätsprinzip verfahren werden. Rentner sind nicht rentabel.'

Der Spiegel, Nr. 37/1988

---

XYZ: Das ist allerdings, m. E., eine Falschmeldung westlicher Presseorgane. Das Programm läuft in ganz Rumänien, überall dort, wo 'unrentable' Dörfer liegen, z. B. mitten in einer Ebene, die als Ganzes dem Ackerbau zugeführt werden soll. In den vom Staat herausgegebenen "Actualités Roumaines" vom 5.8.1988 heißt es: "Il s'agit des petits villages parsemés sur le territoire, dont la population diminue, qui manquent de dotations et d'équipements nécessaires et n'ont aucune perspective de développement économique. (...) En ce qui concerne le groupement des villages existants en vue de réduire leur nombre ..." Wie diese Reduktion vor sich gehen soll, ist schwer vorauszusagen. Auf alle Fälle sollen neue Zentren entstehen: "l'organisation des conseils uniques agro-industriels doit partir de la nécessité d'assurer une activité agro-industrielle efficiente, d'édifier des localités destinées à devenir centres agro-industriels, villes bien équipées au point de vue économique et socio-édilitaire".

Ceausescu hat durchaus recht, wenn er behauptet, es sei noch kein Dorf zerstört worden. Er lädt ja auch westliche Journalisten ein, sich sein Modernisierungsprogramm anschauen zu kommen.

*forum: Geht denn nicht mit diesem 'Modernisierungsprogramm' in den Gegenden ethnischer Minderheiten auch ein Romanisierungsprogramm einher?*

XYZ: Ohne Zweifel. Trotz gegenteiliger offizieller Behauptungen fühlen sich die Minderheiten im Stich gelassen. Ihre sozio-kulturelle Identität geht langsam aber sicher verloren. Deshalb versuchen viele das Land zu verlassen. Vor der Auswanderungswelle gab es 250-300 000 Siebenbürger und Banater Schwaben. In den letzten 10 Jahren sind über 120 000 ausgewandert. Es ist leicht vorauszusehen, wann der letzte Siebenbürger Haus und Hof hinter sich gelassen haben wird. Aber auch die 'ungarischen' Rumänen versuchen, über die Grenze zu kommen.

*forum: Das bedeutet doch ein ganz erhebliches Arbeitskräftedefizit.*

XYZ: Das ist in der Tat die Wirtschaftslogik der Machthaber. Von menschlichen Schicksalen bleiben sie offensichtlich unberührt. So heißt es denn in der Presse - die eigentlich nur ein Verlautbarungsblatt ist: Jede rumänische Frau ist verpflichtet, 5 (fünf!) Kinder auszutragen, um das menschliche Vakuum wieder aufzufüllen.

## Eine katastrophale Versorgungslage

*forum: Wenn Ceausescu so häufig von Modernisierung spricht, muß es doch überraschen, daß der Lebensstandard nicht steigt und die Lebenserwartung sogar fällt.*

XYZ: In der Tat, es ist erschreckend festzustellen, wie Theorie und Praxis auseinanderklaffen. In einem Interview mit der "Welt" (30.12.1988) sagt Ceausescu: "Rumänien wird um das Jahr 2000 ein Land mit

einem hohen Entwicklungsstand in allen Bereichen sein. ... Dies ist eine Perspektive für alle Staatsbürger." Nun, er hat ja noch 11 Jahre Zeit, um alles zum Besten zu wenden. Jedenfalls, wer heutzutage durch die Straßen Rumäniens fährt, wer die Schlangen vor den Geschäften sieht, der hat ein Recht skeptisch zu sein. Der von RTBF Anfang Dezember 1988 gezeigte Film über Rumänien legte zusätzliche triste Tatbestände offen: Wenn sterbensranke ältere Leute übers Telefon nach einer Ambulanz verlangen, erkundigt man sich am andern Ende nach dem Alter des Patienten. Ist dieser über 70, so wird die Ambulanz verweigert.

Fast jeder Fußgänger trägt eine Einkaufstasche bei sich für den Fall, daß sich irgendwo irgendeine Ware finden läßt, die er mit nach Hause nehmen kann. Ist irgendwo Käse, Milch, Fleisch oder Fisch angeliefert worden, verbreitet sich die Meldung per Mund-zu-Mund-Telefon in der ganzen Stadt und alle stürzen sich auf den Laden. Die Ware wird gekauft, ganz gleich um was es sich handelt. Soviel man eben bekommt. Ohne Rücksicht auf jene, die hinter dir in der Schlange stehen. Du kaufst nach Deinen Möglichkeiten, nicht nach Deinen Bedürfnissen. Wenn möglich stellt die ganze Familie sich in eine der Schlangen. Hier kommt es dann auch öfters zu Streit und Schlägereien. Der Verkauf anderer wichtiger Konsumgüter wird über Lebensmittelkarten geregelt. Vorausgesetzt die Ware ist vorhanden, so steht jedem pro Monat 1 kg Zucker, 1 l Öl, 1 kg Weizenmehl, 1 kg Maismehl zu. Das Gesundheitsministerium hat längst den täglichen Pro-Kopf-Kalorien-Bedarf "wissenschaftlich" untersucht und geregelt.

---

Diese Küste ist bekannt für schwarze Geschäfte jeder Art, von der Zigarette bis zur Antibabypille, vor allem an den Nudistenstränden, weil dort keine Polizei patrouilliert.

---

Nicht zu vergessen und zu unterschätzen ist auch die Bakschisch-Praxis. Sie beruht auf einem stillschweigenden Übereinkommen der handelnden Personen. Niemand verlangt etwas Zusätzliches von Dir; wenn Du aber 'trotzdem' eine 'Kleinigkeit' bereithälst, geht alles viel besser und schneller, oder es geht überhaupt erst. Kleinigkeiten wie ein oder zwei Pakete 'Kent', eine Gans oder ein Truthahn, Zündkerzen, Autoreifen, Antibabypillen usw. können Ärzte, Notare, Beamten aller Ränge, sogar Lehrer, zu wahren Dienstleistungs-Akrobaten in der von Dir gewünschten Art und Weise werden lassen.

*forum: Woher kommen die Rumänen denn an 'Kent'-Zigaretten?*

XYZ: Jeder Ausländer wird immer wieder darauf angesprochen, angebettelt.

---

**Fünf Kinder sind Pflicht.**

---

---

**Man kauft  
nach seinen  
Möglichkeiten,  
nicht nach  
seinen  
Bedürfnissen.**

---

*forum: Der Tourismus ist also nicht nur als Devisenquelle für das Regime wichtig, sondern auch für das Volk?*

XYZ: Selbstverständlich. Aber der Tourismus ist in den letzten Jahren mangels organisatorischer Infrastruktur sehr stark zurückgegangen. Man darf auch nicht übersehen, daß die Touristen sozusagen in Quarantäne gehalten werden. Sie kommen kaum in Kontakt mit Einheimischen, außer am Schwarzen Meer. Diese Küste ist bekannt für schwarze Geschäfte jeder Art, von der Zigarette bis zur Antibabypille, vor allem an den Nudistenstränden, weil dort keine Polizei patrouilliert.

*forum: Und wie steht es mit der Energieversorgung?*

XYZ: In einer Stadt mittlerer Größe wie Luxemburg gibt es etwa zwei Tankstellen. Stellen Sie sich das hier vor, sogar wenn Benzin reichlich vorhanden wäre. Ein Rumäne hat monatlich Anrecht auf 30 Liter pro Wagen. Aber das Anrecht bedeutet noch lange nicht, daß man die Ware haben kann. Leere Zapfsäulen sind durchaus häufig. Dann wartet man eben auf den nächsten Benzinwagen, der vielleicht heute noch vorbeikommt. 10, 20, 50 Wagen und mehr in einer Schlange sind keine Ausnahme. Stundenlang sitzt man dann herum oder spielt Karten, bis der Wagen wieder ein paar Meter nach vorne geschoben wird, da man den Motor aus Spargründen nicht anspringen läßt. Man bedenke nur den Zeitverlust, den Verlust für die nationale Wirtschaft! Touristen erhalten in Dollars bezahlte Gutscheine, die einem erlauben, an der wartenden Autoschlange vorbeizufahren. Das ist keineswegs gern gesehen von den wartenden Einheimischen und nicht selten kommt es zu Reibereien.

*forum: Wie wird der Warenmangel begründet?*

XYZ: Offiziell heißt es, die besten Waren würden exportiert, um mit den Devisen die Auslandsschulden in Rekordzeit zurückzuzahlen. Schneller und mehr als von den Gläubigerstaaten gefordert. Von ursprünglichen 25 Milliarden ist der Schuldenberg schon bis auf 4-6 Mrd. US-Dollar abgetragen. (Polen hat z. Z. noch 37 Mrd. Dollar Auslandsschulden.) So weit so gut, wenn man aus dem vollen schöpfen könnte. Für den Inlandkonsum bleiben oft nur sehr wenig oder aber zweitklassige Ware übrig. Schweinefüße und Knochen sind jedoch fast immer beim Metzger zu haben.

---

Le Gouvernement luxembourgeois a indiqué à l'Ambassadeur roumain qu'une rencontre ministérielle bilatérale restait inconcevable à l'heure actuelle. Cette consigne a été rigoureusement appliquée lors de la récente venue à Luxembourg d'une délégation de parlementaires roumains qui, à un moment d'ailleurs fort inopportun, a toutefois été reçue par la Chambre des Députés.

En ce qui concerne l'accord culturel entre la Roumanie et le Luxembourg, signé le 3 juin 1975 par M. Gaston Thorn et l'Ambassadeur Alexandre Lazareanu, la tranche d'application en vigueur actuellement viendra à échéance en décembre 1989. Une décision quant à sa reconduction n'a pas encore été prise et dépendra dans une large mesure de l'attitude du Ministère des Affaires culturelles.

*forum: Wie reagiert die Bevölkerung auf diese Engpässe?*

XYZ: Im Westen erscheinen Presseberichte über Unruhen und Unmutsäußerungen der polnischen Bevölkerung, oder aus Ungarn. Sporadische Unmutsäußerungen gibt es auch in Rumänien, aber sie dringen kaum in die westliche Öffentlichkeit. In den vergangenen 20 Jahren hat die Geheimpolizei sich so spezialisiert, daß sie gelegentliche Unruhen wie 1987 in Brasov sehr schnell im Griff hat. Im allgemeinen genügt Flüsterpropaganda, um Angst einzuflößen, die jede abweichende Meinungsäußerung entmutigt.

*forum: In Polen steht die Kirche auf der Seite des Volkes und stärkt seinen Widerstand. Ist das auch in Rumänien der Fall?*

XYZ: In Rumänien haben wir es nicht mit Kirche, sondern mit Kirchen zu tun. Die bei weitem einflußreichste, 80% der Gläubigen repräsentierende religiöse Gemeinschaft ist die rumänisch-orthodoxe Nationalkirche, die sowohl von der griechisch-orthodoxen als auch von der russisch-orthodoxen Kirche unabhängig ist. Die ungarische Minorität ist katholisch geblieben, während in Transsylvanien die evangelische Kirche vorherrscht. Unierte Christen, Juden und Moslems bilden ihrerseits minoritäre Religionsgemeinschaften. Generell ist zu sagen, daß alle Priester, verheiratete Popen und Mönche ihre Tätigkeit nur im Bereich der Kirche ausüben dürfen. Die Kirchen werden vom Staat mehr oder weniger in Ruhe gelassen, die 'aktiven' Klöster haben ihre Besitztümer zum großen Teil behalten und sind so imstande selbst, für ihren Unterhalt zu sorgen. Pfarrer und Popen beziehen ihr Gehalt vom Staat (dazu kommen Vergünstigungen in Naturalien von seiten der Gläubigen). In den Schulen gibt es keinen religiösen Unterricht, der Staat garantiert aber die Ausübung des Kultes. Dafür müssen alle Kirchengemeinschaften ihre loyale Einstellung zum kommunistischen Staat beweisen. Der (orthodoxe) Patriarch von Rumänien hat Sitz und Stimme im Obersten Parlament. Er hat also teil an der Ausübung gesetzgebender kommunistischer Gewalt. Die religiöse Situation ist also absolut nicht vergleichbar mit derjenigen in Polen. Hier äußert sich kein Kirchenfürst zu politischen Fragen. Ein Metropolit meinte in einem Interview, er wisse nichts von Dorf- und Kirchenzerstörungen. Ein regimiekritisches Wort ist von dieser Kirche nicht zu erwarten. Bei der lutherischen Kirche kommt hinzu, daß die Hierarchie besorgt ist um den Weggang der deutschstämmigen Laien und Pastoren und daher um ihre Weiterexistenz bangt. Echte Sorge um das Wohl der Menschen in Siebenbürgen scheint nicht ihr vorrangiges Ziel zu sein.

*forum: Vielen Dank für das aufschlußreiche Gespräch.*

---

Extrait de la réponse du Ministre des Affaires Etrangères à une question parlementaire de Mme E. Hennicot-Schoepges

---